

TRIQBRIQ

MIKRO-MODULARER HOLZBAU



LÖSUNG: TRIQBRIQ



TRIQBRIQ

KALAMITÄTEN

TRI~~BERI~~



MATERIAL

TRINERIN





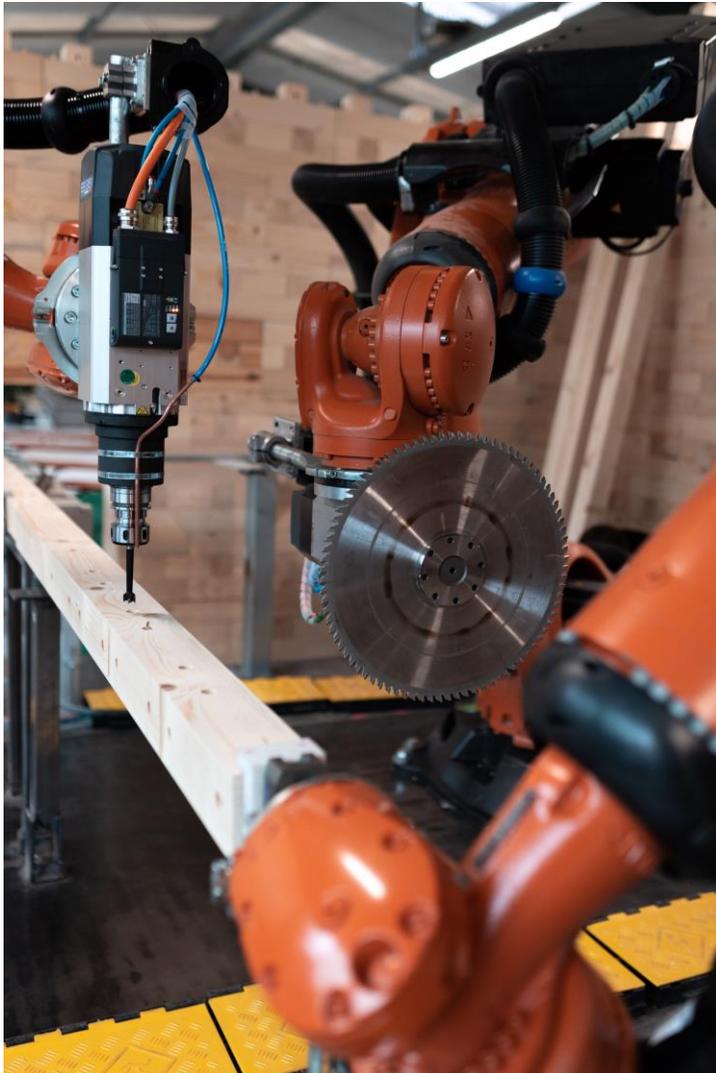
UNSER STAMMWERK





ABBINDEN UND BOHREN

TRIERER



ZUSAMMENFÜGEN

TRIBERIN



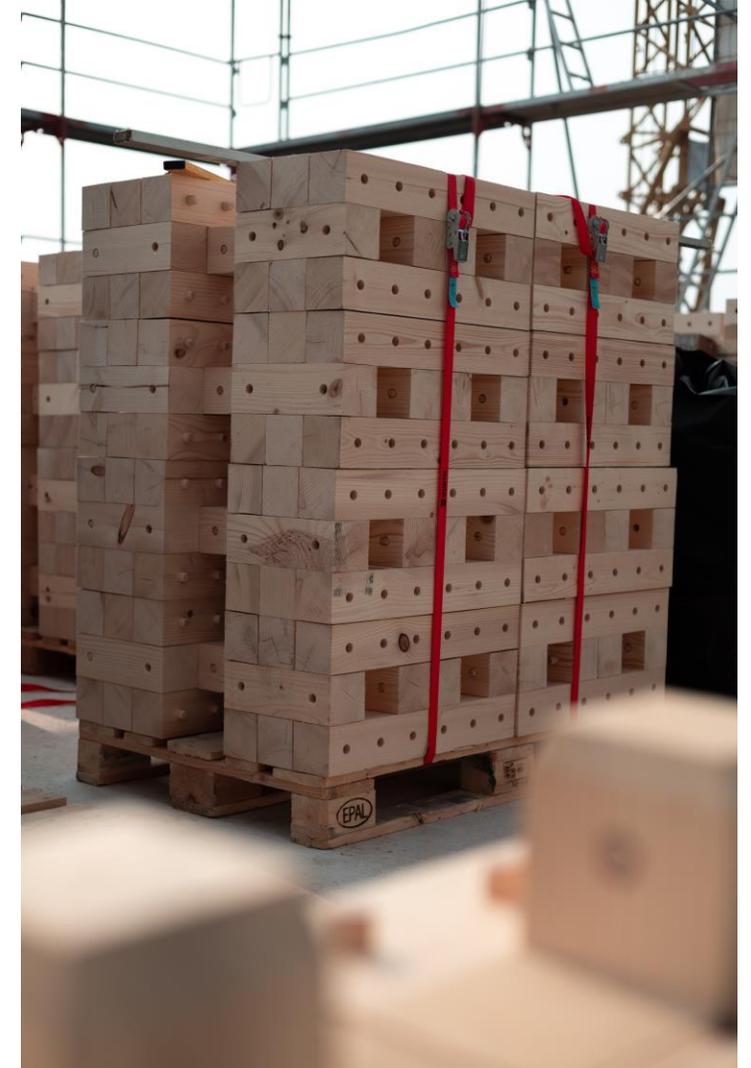






ANLIEFERUNG

TRIBER













MEHRSTÖCKIGES WOHNGEBÄUDE

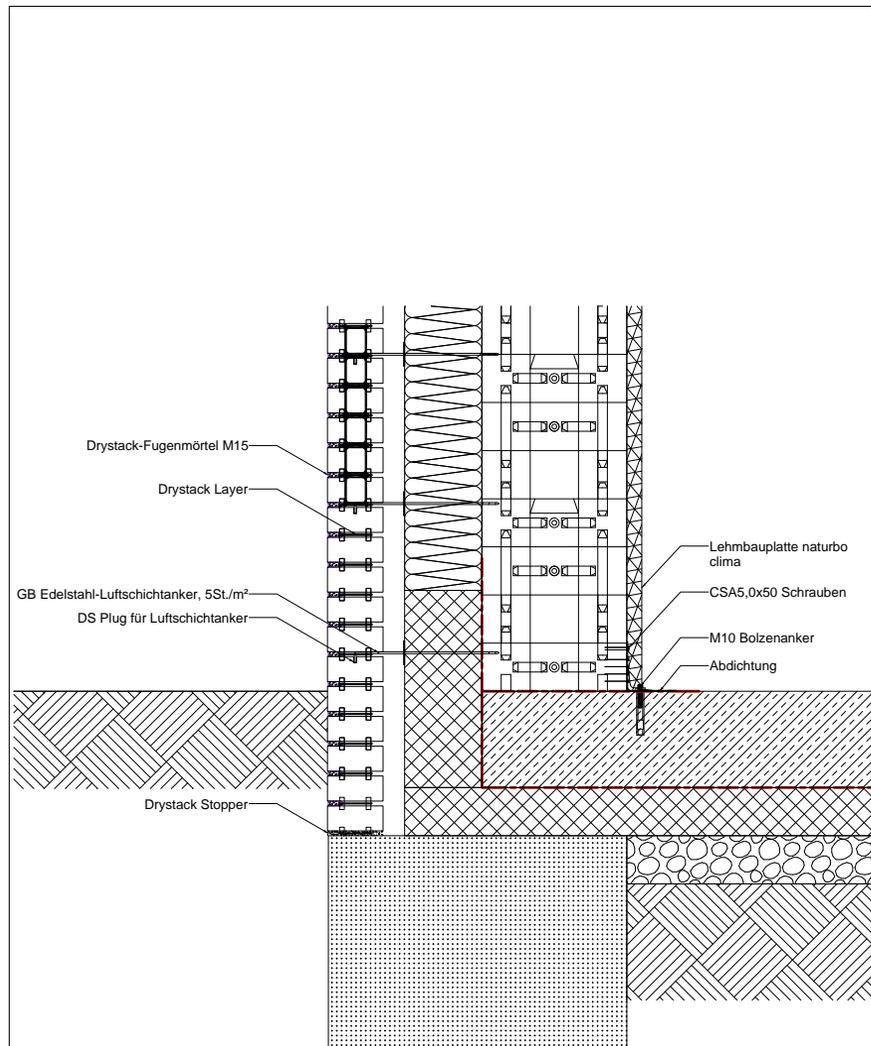
TRIBRIK











Detailzeichnung Sockel
M1:10

VORABZUG

Zeichnung Detailzeichnung Sockel	Planverfasser str.ucture GmbH Lindenspürstr. 32 70176 Stuttgart	Datum 31.03.23	Maßstab M1:10	Format DIN A4
		Detailnummer DT-01	Index 00_V	Projekt# 2306

INNOVATIONSPREIS BAU MÜNCHEN + AIT DIALOG

TRIERER







Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten

Datum: 02.11.2023 Geschäftszeichen: I 5-1.9.1-27/23

Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung /
Allgemeine
Bauartgenehmigung

Nummer:
Z-9.1-912

Antragsteller:
TRIQBRIQ AG
Stuttgarter Straße 115
70469 Stuttgart

Geltungsdauer
vom: **2. November 2023**
bis: **2. November 2028**

Gegenstand dieses Bescheides:

**TRIQBRIQ WS25 Massivholzbausystem - Wandelemente unter Verwendung der Massivholz-
Bausteine BRIQ 25, BRIQ 50, der Biegeträger BRIQ-B und der Stützen BRIQ-S**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/ genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst zehn Seiten und 14 Anlagen.













Nachhaltigkeit – Die Triqbriq AG produziert ein selbst entwickeltes Holzbau-System. Hoher Besuch aus Stuttgart

Ministerpräsident schaut vorbei

VON NADINE NOWARA

TÜBINGEN. Aus Würfeln kann man so einiges bauen. Das Lego-Prinzip funktioniert auch im Gebäude-Bau. Die Triqbriq AG stellt ein eigens entwickeltes Holzbau-System her. Produziert wird es im Tübinger Industriegebiet in der Nähe des alten Güterbahnhofs. Am Dienstag stattete der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei seiner Sommertour dem Tübinger Start-up einen Besuch ab.

Triqbriq-Vorstand Max Wörner zeigte dem Landesvater, wie das Briq-Prinzip funktioniert: Das Massivholz-Bausystem besteht aus modularen Nadelholzbausteinen – den sogenannten Briqs. Industrie-Roboter stellen sie unter anderem aus rückgebautem Altholz sowie etwa borkenkäfergeschädigtem Schadholz her. Auch minderwertiges Holz mit Rissen kann weiter verwendet werden. Denn die Holzbalken werden robust ineinander in drei Richtungen verzahnt: Ein Balken senkrecht, einer quer und einer längs zur Wand.

Holz wird mehrfach verwendet

Sie werden zusammen- und aufeinander gesteckt und mit Dübeln aus Buchenholz befestigt. Die Briqs gibt es in unterschiedlichen Größen. Es wird nicht mit Leim gearbeitet. Auf diese Weise kann das Holz auch in Zukunft weiterverwendet werden. Werner Grosse hat das zirkuläre System entwickelt. Er ist davon überzeugt: »In Zukunft können wir nicht nur fünf Stockwerke hoch bauen, sondern noch einige mehr.« Auf Holzbau zu setzen sei altbewährt. So halten etwa Blockhäuser auch extremen Wetterbedingungen gut stand.

Das Unternehmen Triqbriq ist seit November in Tübingen ansässig. Es zählt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kretschmann zeigte sich bei seinem Besuch interessiert und fragte nach. »Ist das auch ökonomisch?« Die Antwort des Unternehmens-Vorstands: »Ja, insbesondere auch auf die Zukunft gesehen. In 20



Winfried Kretschmann verewigte sich mit einem Autogramm auf einem Holz-Briq.

FOTOS: NOWARA

Jahren werden die Gebäude mehr wert sein, als Gebäude aus Kalksandstein. Das Holz bekommen wir sehr günstig. Beim Bau wird zudem Zeit und Personal gespart. Außerdem wird weniger CO₂ freigesetzt».

Einfamilienhaus als erstes Projekt

Das erste große Vorzeige-Objekt von Triqbriq steht bereits. Es ist ein zweieinhalb-stöckiges Einfamilienhaus in Frankfurt. Innerhalb von sechs Tagen sei der Rohbau mit Dach fertig gewesen. Löcher

für Steckdosen könne man beispielsweise einfach einfräsen. Die Holzblock-Konstruktion sei beim fertigen Gebäude natürlich nicht sichtbar, denn es wird verputzt. »Unsere Briqs sind wie ein Ziegelstein-Ersatz«, sagte Wörner.

Kretschmann wollte wissen: »Wie sieht es mit der Sicherheit aus?« – »Triqbriq hat die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung und die allgemeine Bauartgenehmigung.« »Und was ist mit dem Brandschutz?« – Wörners Antwort: »Wir bauen mit Massivholz. Im Gegensatz zu anderen Materialien kann man genau berechnen, wie lange es braucht, um runterzubrennen.« Holz sei atmungsaktiv und erzeuge ein angenehmes Raumklima. Die Wärmedämmung sei ebenfalls mit erledigt.

Beim Rückbau fällt kein Müll an

Viel zu häufig werde altes Holz verbrannt, gab Wörner zu bedenken. »Beim Rückbau unserer Gebäude fällt nicht ein Gramm Müll an. Das Holz erhält ein neues Leben«, sagte er. Hölzer aus der Dachkonstruktion eines Supermarktes wurden abgebaut und wiederverwendet.

Das Unternehmen habe derzeit mehrere Aufträge für neue Supermärkte in der Pipeline. »Ein Supermarkt wird nicht für die Ewigkeit gebaut, und kann durch

unser Prinzip einfach um- oder abgebaut werden«, sagte Lewin Fricke, Öffentlichkeitsarbeit. Regionalität gehört zum Nachhaltigkeitsziel von Triqbriq. »Unser Plan ist es, an verschiedenen Orten Produktionsstandorte direkt in der Nähe von etwa Sägewerken anzusiedeln. So würden auch die Wege eingespart«, so Lewin.

Mehr Innovation in Baubranche

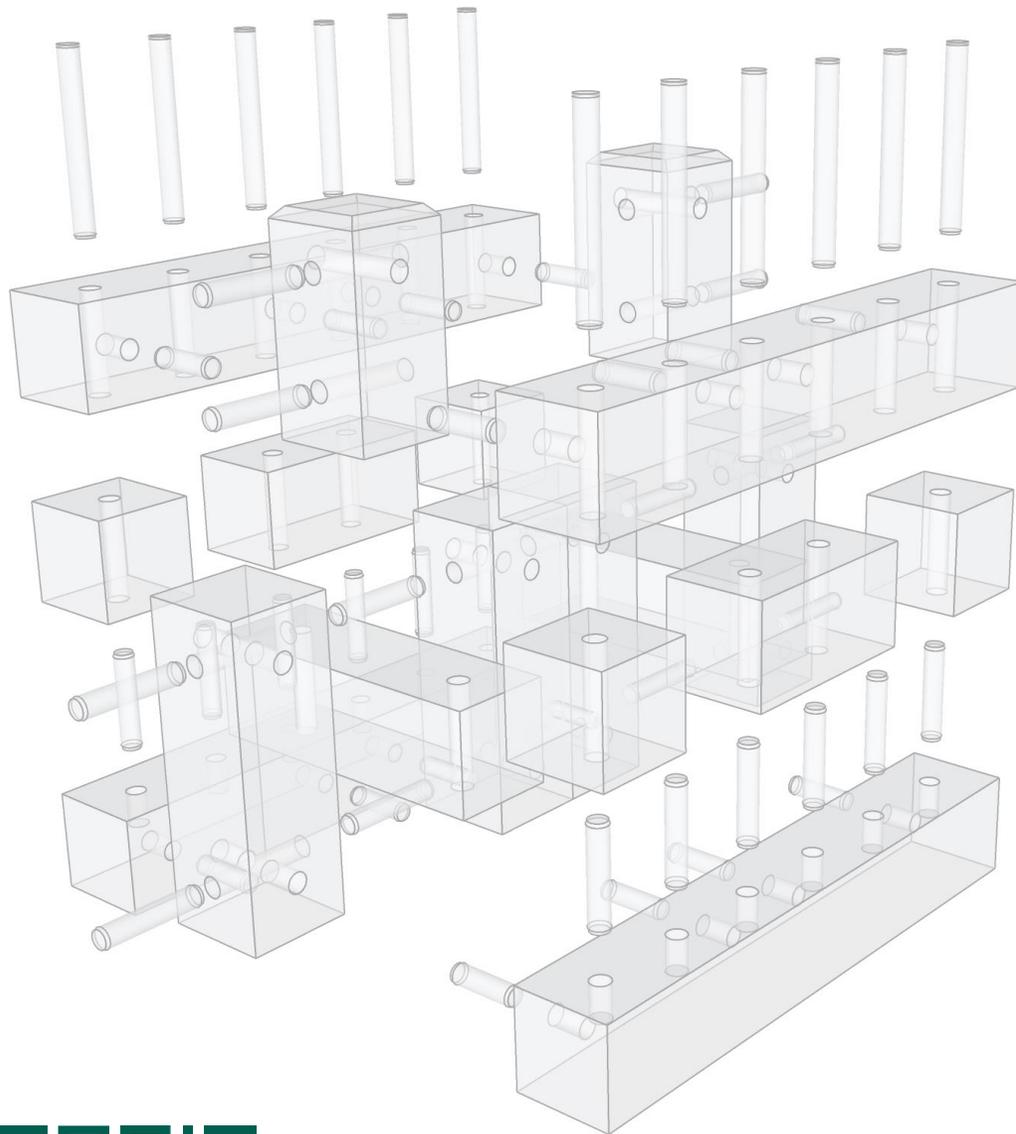
Der Unternehmensvorstand Wörner appellierte an Kretschmann, die Menge an DIN-Normen für die Baubranche abzubauen. Kretschmann hob hervor, dass die Landesregierung seit der vergangenen Wahlperiode bereits eine »Holzbau-Offensive« ins Leben gerufen hat. »Wir sind gerade dabei, das Rad ein bisschen neu zu erfinden. Wir fordern die Baubranche zu mehr Innovation auf«, sagte er. »Hin zu einfachem und klarem Bauen, mehr Cradle-to-Cradle-Prinzip (Kreislaufwirtschaft).« Den Bauherren müsse man mehr selber überlassen und ihnen etwa nicht vorschreiben, wie hellhörig das Haus sein dürfe. Der Ministerpräsident machte darauf aufmerksam, dass auch alte Bautraditionen wieder in den Blick geraten sollten. »In einer Studie wurde die Energieeffizienz von Schulgebäuden untersucht. Das älteste Haus hat am besten abgeschnitten.« (GEA)



Ein Holzbaustein schmückt nun die Unterschrift vom baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann.

„WIR KÖNNTEN UNS AUS DEM KLIMAWANDEL HERAUSBAUEN.“

- Hans Joachim Schellnhuber



KONTAKT

TRIQBRIQ AG

Stuttgarter Str. 115
70469 Stuttgart

LEWIN FRICKE

TELEFON +49 711 - 252 815 90
MAIL l.fricke@triqbriq.de

triqbriq.de